

**UMS United Medical Systems International AG i. L.**

**Geschäftsbericht**

**1. Mai 2015 bis 30. April 2016**

## **Inhalt**

Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Die Aktie	7
Lagebericht	10
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Eigenkapitalentwicklung	21
Anhang	22
Bestätigungsvermerk	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Abkürzungsverzeichnis	33
Finanzkalender	33
Impressum	34

## **Brief an die Aktionäre**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

am 1. Mai 2015 begann die Liquidationsphase der UMS AG. Zunächst wurde der Gläubigeraufruf am 6. Mai 2015 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Das sich anschließende Sperrjahr endete demnach gesetzlich am 6. Mai 2016. Der Liquidator hat, gemeinsam mit seinem Team, darüber hinaus umgehend alle Maßnahmen vorgenommen und Schritte eingeleitet die Liquidation der UMS AG möglichst schnell abzuschließen. Dabei waren der Rechtsstreit mit dem ehemaligen Steuerberater der Gesellschaft sowie die laufende Umsatzsteuersonderprüfung Faktoren, die den zeitlichen Ablauf der Liquidation schwer abschätzbar machen.

Im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Steuerberater hat die Gesellschaft in erster Instanz in vollem Umfang Recht bekommen. Erwartungsgemäß hat die Gegenseite Revision beantragt, welche allerdings nur zum Teil zugelassen wurde. Diese zweite Instanz steht vor dem Abschluss und wir sind aufgrund des Verlaufes weiterhin zuversichtlich, in vollem Umfang Recht zu bekommen.

Die Umsatzsteuersonderprüfung ist ebenfalls noch nicht abgeschlossen und zieht sich länger hin, als wir eigentlich erwartet haben. Insofern ist der Ausgang sowohl in der Höhe der Nachzahlung wie auch in dem zeitlichen Ablauf der Prüfung weiterhin unsicher.

Im Übrigen ist die Liquidation bisher plangemäß verlaufen.

Mit Ablauf des Sperrjahres am 6. Mai 2016 können wir weitere Liquidität an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ausschütten. Unter Berücksichtigung des weiterhin ungewissen Ausgangs der beiden laufenden Verfahren haben Aufsichtsrat und Liquidator von daher die Ausschüttung von weiteren 2,90 € je Aktie beschlossen.

Ich bedanke mich bei allen für die geleistete Arbeit sowie für das Vertrauen und die Unterstützung im ersten Jahr der Liquidation.

Gez. Jørgen Madsen

Liquidator

## **Bericht des Aufsichtsrats 2015 / 2016**

Im Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben erneut sorgfältig wahrgenommen. In der Sitzung des Aufsichtsrats standen Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum die Herren Wolfgang Biedermann (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. h.c. Thomas J.C. Matzen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Dr. h.c. Norbert Heske an. Es gab keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat den Liquidator bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und sich von deren Recht- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Liquidator hat uns frühzeitig in alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen eingebunden.

Hierzu hat er uns regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte unterrichtet. Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum der Liquidation sowie dem Fortgang der Planungen zur schnellstmöglichen Ausschüttung der vorhandenen Liquidität an die Aktionäre des Unternehmens unter rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekten.

Auf Basis der Berichte des Liquidators haben wir alle für den Fortgang der Liquidation des Unternehmens bedeutenden Geschäftsvorfälle intensiv erörtert. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Liquidators, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum gegeben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Liquidator und informierte sich über wesentliche Entwicklungen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 hat eine Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an dieser Sitzung teil.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet. Wegen der Größe sowohl des Unternehmens insgesamt als auch des Aufsichtsrats halten wir die Bildung von Ausschüssen nicht für erforderlich. Ein Gewinn an Effektivität in den Arbeitsprozessen sowie eine Entlastung des Aufsichtsrats durch arbeitsteilige Aufgabenerfüllung würde die Bildung von Ausschüssen bei der gegebenen Zusammensetzung nach unserer Einschätzung nicht gewährleisten.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Interessenkonflikte des

Liquidators, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

#### Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Rahmen der Bilanzsitzung am 1. Juli 2015 haben wir uns vorrangig mit dem Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres zum 30. April 2015, insbesondere mit der Höhe der Liquidationsrückstellung befasst. Der Aufsichtsrat hat den nach den Regeln des HGB erstellten Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres zum 30. April 2015 nach eingehender Prüfung einstimmig gebilligt. Wir haben außerdem den Bericht des Aufsichtsrats 2015 beschlossen. Zudem haben wir in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung der UMS AG am 30. November 2015 mit den Beschlussvorschlägen des Aufsichtsrats, unter anderem auch zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016, verabschiedet. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer befasst und über die Prüfungsschwerpunkte beraten. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichten wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Ferner vereinbarten wir mit dem Abschlussprüfer, dass er uns über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich unterrichtet und uns informiert, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Liquidator und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im Hinblick auf die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unter anderem regelmäßig mit der Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit beschäftigt sowie Optimierungsmöglichkeiten beraten und beschlossen. Anlass zu Veränderungen im bestehenden Liquidator Vergütungssystem bestanden im Geschäftsjahr 2015 / 2016 nicht.

#### Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat die Anwendung der Corporate-Governance-Grundsätze regelmäßig erörtert. Darüber hinaus haben Liquidator und Aufsichtsrat am 20. November 2015 die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der Aufsichtsrat hat sich auch davon überzeugt, dass die Gesellschaft mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung niedergelegten Abweichungen die Grundsätze des Deutschen Corporate-Governance-Kodex in seiner jeweiligen Fassung einhält und umsetzt.

## Jahresabschlussprüfung

Der vom Liquidator der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss (HGB) zum 30. April 2016 und der Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 sind durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Hamburg, geprüft worden. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 30. November 2015 vergeben. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und dabei die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Prüfungsschwerpunkt war vor allem die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden unter der Prämisse der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 mit anschließender Liquidation.

Der geprüfte Jahresabschluss war wesentlicher Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung am 22. Juni 2016. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor dieser Sitzung die Jahresabschlussunterlagen mit dem Lagebericht, den Prüfungsbericht und alle sonstigen Vorlagen und Sitzungsberichte. Diese Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. Juni 2016 ausführlich besprochen. An dieser Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems festgestellt werden konnten. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung und ging ferner auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein.

Nach ausführlicher Besprechung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer und nach ausführlicher Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers und auf Basis unserer eigenen Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für die Gesellschaft haben wir dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für die Gesellschaft zugestimmt und festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Liquidator aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für die Gesellschaft in seiner Sitzung vom 22. Juni 2016 gebilligt.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Liquidator und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, 22. Juni 2016

gez.

Wolfgang Biedermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Die UMS-Aktie**

Der Kurs der UMS Aktie war im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich von den Erwartungen der Anleger hinsichtlich der Schlussausüttung nach erfolgter Liquidation sowie durch den Zeithorizont, in dem die Liquidation der UMS AG abgeschlossen wird, beeinflusst. Insofern ist die Aktie mit einem Kurs von 3,33 € je Aktie am 30. April 2015 gestartet und hat mit 3,34 € je Aktie geschlossen. Der Höchstkurs betrug 3,40 € je Aktie und der Tiefstkurs 3,10 € je Aktie.

#### Stammdaten der UMS -Aktie

ISIN (International Security Identifikation Number) DE0005493654

WKN (Wertpapierkennnummer) 549365

Kürzel UMS

Börsenplätze XETRA, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin

Sektor Pharma & Health Care

Marktsegment Regulierter Markt – Prime Standard

Per 30. April 2016 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

Thomas J.C. Matzen GmbH	25,0 Prozent
Eigene Aktien	10,0 Prozent
Internationale Kapitalanlagegesellschaft	10,0 Prozent
Marina Bello-Biedermann	5,7 Prozent
Vorstand	6,8 Prozent
Aufsichtsrat	1,4 Prozent
Freefloat	41,1 Prozent

Die UMS AG kommuniziert mit dem Kapitalmarkt regelmäßig, offen und transparent. Das Interesse an der UMS AG ist dabei sehr groß. Der Liquidator des Unternehmens führte entsprechend Einzelgespräche mit Investoren.

Ausführliche aktuelle Informationen zur UMS-Aktie, der Unternehmensentwicklung und den Finanzkennzahlen sind im Internet unter [www.umsag.com](http://www.umsag.com) abrufbar. Dazu gehört auch die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung von Liquidator und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

#### Kapitalmarktorientierte Zahlen

(in EUR)	2015/ 2016
Börsenkurs (jeweils Schlusskurse)	
- Höchst	3,40
- Tiefst	3,10
Geschäftsjahresende	3,34
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	4,757
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. EUR)	15,88
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,03



Ihr Kontakt zum Investor-Relations-Team

UMS United Medical Systems International AG

Investor Relations

Christian Möller

Borsteler Chaussee 53

D-22453 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40/50 01 77-00

Fax: +49 (0) 40/50 01 77-77

E-Mail: [investor@umsag.com](mailto:investor@umsag.com)

## Lagebericht

### Grundlagen der Gesellschaft

Die UMS International AG ist eine im Prime Standard der Deutsche Börse AG gelistete Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat am 14. August 2014 ihre Beteiligung an der United Medical Systems (DE), Inc. und damit im Wesentlichen ihr gesamtes Vermögen veräußert. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. September 2014 hat der Vermögensübertragung zugestimmt. Der Vertrag wurde am 11. November 2014 vollzogen. Mit Vollzug der Vermögensübertragung wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft in die Verwaltung eigenen Vermögens geändert.

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2015 beschlossen, die Gesellschaft zum 30. April 2015 aufzulösen. Liquidator bleibt der bisherige Vorstand Herr Jorgen Madsen.

### Wirtschaftsbericht

#### Ertragslage der UMS AG

Der Jahresabschluss vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 ist wesentlich durch die Liquidation der Gesellschaft geprägt. Da sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Liquidation durch die im Rumpfgeschäftsjahresabschluss zum 30. April 2015 gebildete Liquidationsrückstellung abgedeckt sind, ergeben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung keine nennenswerten Aufwendungen. Allerdings wurde eine leichte Erhöhung von 150 T€ notwendig, da sich der Liquidationszeitraum aufgrund der andauernden Verfahren, insbesondere zur Umsatzsteuersonderprüfung, verlängert.

Die UMS AG erzielte 5 T€ aus dem Verkauf von Büromöbeln.

Das Finanzergebnis der UMS AG, also der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag, beträgt 30 T€ nach 34 T€ im Vorjahr. Hier schlägt sich der Zinsertrag aus der Anlage der Liquidität aus der Veräußerung der UMS DE nieder.

Insgesamt ergab sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -114 T€. € verglichen mit -0,4 Mio. € in 2015.

#### Vermögenslage der UMS AG

Die Guthaben bei Kreditinstituten machen 97% der Bilanzsumme aus. In den Guthaben gegenüber Kreditinstituten sind Festgelder von 13,5 Mio. €, verzinst mit 0,24% p.a. enthalten, deren Fälligkeit an den geplanten Auszahlungen an die Aktionäre gekoppelt ist.

## Bilanzverlust und Dividende

Der Bilanzverlust der UMS AG beträgt 1,7 Mio. € (Vorjahr, 1,6 Mio. €). Insofern wird der Liquidator der UMS AG Aufsichtsrat und Hauptversammlung keine Zahlung einer Dividende vorschlagen.

## Finanzierung und Liquiditätssicherung

Aufgrund des gefassten Beschlusses zur Auflösung hat die Gesellschaft ihre werbende Tätigkeit eingestellt. Die aufgrund des Verkaufs vorhandene Liquidität soll schnellstmöglich an die Aktionäre ausgeschüttet und die UMS AG liquidiert werden. Bisher hat die Gesellschaft eine Dividende von 7,53 € je Aktie, 32,2 Mio. € ausgeschüttet. Weiterhin hat die Gesellschaft ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt, in dessen Rahmen 475.609 Aktien zu einem Preis von 10,50 € je Aktie erworben wurden. Dies führte zu einer weiteren Zahlung an die teilnehmenden Aktionäre von 5,0 Mio. €. Die verbliebene Liquidität ist im Wesentlichen als Festgeld bei der Deutsche Bank AG deponiert. Weitere Beträge befinden sich zur Deckung der laufenden Ausgaben bis zur Löschung der Gesellschaft auf den Girokonten der Gesellschaft.

## Belegschaftsentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem alleinigen Liquidator Jørgen Madsen eine feste Mitarbeiterin.

## Vergütungssysteme

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft aufgelegt wurde, ist in Vorjahren ausgelaufen, so dass keine Aktienoptionen für Mitarbeiter mehr bestehen.

Die jährliche Vergütung des Liquidators besteht aus einem Sitzungsgeld von 1.000 € pro Tag, an dem der Liquidator Termine für die Gesellschaft wahrnimmt.

Als Nebenleistungen erhält der Liquidator die Übernahme der D&O-Versicherungskosten. Ferner werden dienstbezogene Auslagen, Aufwendungen und Spesen erstattet. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften enthält die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt des Liquidators, der von der Gesellschaft nicht abgedeckt wird.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthält der Dienstvertrag keine Abfindungszusagen. Es bestehen keine gesonderten Pensionszusagen und keine Vergütungen durch Aktienoptionen.

#### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die UMS AG sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### Chancen- und Risikobericht

##### Risikomanagement an die neue Struktur angepasst

Aufgrund der Auflösung der Gesellschaft wurden sämtliche werbende Tätigkeiten eingestellt. Operative Risiken bestehen dementsprechend nicht mehr. Die Gesellschaft verfügt neben dem Liquidator über eine weitere Mitarbeiterin. Die Tätigkeiten beschränken sich bis zur endgültigen Liquidation der Gesellschaft in 2016 auf die Erfüllung der Zulassungsfolgepflichten aufgrund der Börsennotierung der Aktien der UMS AG sowie auf deren Abwicklung. Insofern sind die Ausführungen zum Risikomanagement auch vor diesem Hintergrund zu sehen.

##### Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt die UMS AG das Ertrags-, das Liquiditäts-, das Refinanzierungs-, das Zins- und das Währungsrisiko sowie risikobehaftete Geschäfte. Um diese Risiken zu adressieren, wurden wesentliche Beträge des Erlöses aus der Veräußerung in Form von Termingeldern in EURO bei der Deutschen Bank AG angelegt. Die Fälligkeit dieser Termingelder wurde den im Zuge der Liquidation geplanten Auszahlungen angepasst.

Liquidator und Aufsichtsrat sind darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt, um über den Fortlauf der Liquidation und eventuelle ungeplante Kosten, die zu Ertragsrisiken führen und damit den endgültig an die Aktionäre ausschüttbaren Betrag mindern könnten, zu beraten.

Liquiditätsrisiken könnten durch nicht deckungsgleiche Fälligkeiten von Termingeldern und höheren Auszahlungen an die Aktionäre entstehen. Hier ist der Liquidator der Gesellschaft regelmäßig involviert, um angemessen reagieren zu können und letztlich entstehende Ertragsrisiken rechtzeitig adressieren zu können.

Den Währungs- und Zinsrisiken wird durch die Anlage der Liquidität in EURO als Termingeld Rechnung getragen.

Bestand des Unternehmens ist gesichert

Die Gesamtrisikosituation in der UMS AG ist somit im Wesentlichen darauf begrenzt, dass Kostenabweichungen zu einer Verminderung des ausschüttbaren Betrages führen könnten sowie darauf, dass der Liquiditätsbedarf nicht fristenkongruent zu den Terminanlagen verläuft, was ebenfalls eine Verminderung des ausschüttbaren Betrages zur Folge haben könnte. Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Auch für die Zukunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 5 HGB

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems für den Rechnungslegungsprozess ist es zu gewährleisten, dass ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird. Die UMS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, mit dem sichergestellt wird, dass die Rechnungslegung verlässlich und ordnungsgemäß ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den maßgeblichen gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards werden fortlaufend auf ihre Relevanz für den Jahresabschluss analysiert und darauf resultierende Änderungen in den konzerninternen Abläufen berücksichtigt.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf das Rechnungslegungssystem ist Teil des übergreifenden Risikomanagementsystems. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

Die UMS AG ist einfach und klar strukturiert. Der Liquidator trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der UMS AG.

Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- und Controllingprozesse, die entsprechend dokumentiert sind.

Eine Risikoanalyse ist fester Bestandteil des Planungsprozesses.

Monitoringkontrollen erfolgen regelmäßig und stichprobenhaft durch das Senior Finance Management sowie jedes Quartal durch definierte Tests bestimmter Kontrollprozesse. Die Monitoring- und Kontrollprozesse werden durch die eingesetzte Software unterstützt.

Das Finanz- und Rechnungswesen ist organisatorisch in der UMS AG konzentriert.

Das Vier-Augen-Prinzip wird bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen angewendet.

Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Wir setzen soweit möglich Standardsoftware ein.

#### Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30. April 2016 dargestellt.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.016.261 €. Es ist eingeteilt in 4.757.668 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rund 1,26 € je Aktie. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 Abs. 1 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Liquidators nicht.

Ausweislich der Mitteilung der Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, sind dieser Gesellschaft 25,0 % der Stimmrechte zuzurechnen sowie der Internationalen Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf sind dieser Gesellschaft mehr als 10% der Stimmrechte zuzurechnen. Damit gehen entsprechende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft einher. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Liquidators nicht.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

Die Ernennung und die Abberufung des Liquidators erfolgt gemäß § 84 AktG, danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und ist nur beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 S. 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 19 Abs. 3 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Liquidator ist ermächtigt vorzusehen, dass Aktionäre auch ohne Teilnahme an der Hauptversammlung ihre Stimme schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl).

Der Liquidator kann auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung neue Aktien ausgeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nicht mehr bedingt erhöht.

Der Liquidator ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 berechtigt, bis zum 30. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der UMS AG stehen, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Liquidator oder den Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Liquidator und Aufsichtsrat der UMS AG haben die nach § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft [www.umsag.com](http://www.umsag.com) im Abschnitt Corporate Governance öffentlich zugänglich gemacht. Sie beinhaltet eine Beschreibung der Arbeitsweise von Liquidator und Aufsichtsrat, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Hamburg, 17. Juni 2016

UMS United Medical Systems International AG

Der Liquidator

gez. Jørgen Madsen



**UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg**  
**Bilanz zum 30. April 2016 und 30. April 2015**

<b>AKTIVA</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403,46	761,06
	<b>403,46</b>	<b>761,06</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige Vermögensgegenstände	449.328,44	446.643,73
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
€ 21.909,76 (Vj. € 21.909,76)		
	<b>449.328,44</b>	<b>446.643,73</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	15.402.382,44	16.016.781,99
	<b>15.402.382,44</b>	<b>16.016.781,99</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.176,04	0,00
	<b>14.176,04</b>	<b>0,00</b>
	<b>15.866.290,38</b>	<b>16.464.186,78</b>

**UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg**  
**Bilanz zum 30. April 2016 und 30. April 2015**

PASSIVA		2016 €	2015 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	Gezeichnetes Kapital	6.016.261,00	6.016.261,00
	Eigene Aktien	601.426,56	601.426,56
		<u>5.414.834,44</u>	<u>5.414.834,44</u>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		11.120.348,82	11.120.348,82
<b>III. Bilanzverlust</b>		-1.704.362,43	-1.590.631,14
		<u>14.830.820,83</u>	<u>14.944.552,12</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	1.027.900,00	1.338.965,00
		<u>1.027.900,00</u>	<u>1.338.965,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.569,55 (Vj. € 170.871,79)	7.569,55	170.871,79
2.	Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vj. € 9.797,87)	0,00	9.797,87
		<u>7.569,55</u>	<u>180.669,66</u>
		<u>15.866.290,38</u>	<u>16.464.186,78</u>

**UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 und**  
**vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015**

	<u>2015 / 2016</u>	<u>1.1. - 30.4.</u>
	<u>€</u>	<u>2015</u>
		<u>€</u>
1. Allgemeine Verwaltungskosten	-357,60	-452.904,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.800,00	1,44
davon aus Währungsumrechnung € 0,00 (Vorjahr € 1,44)		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.840,36	-279.309,16
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.666,67	34.286,67
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-224,08</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-113.731,29	-698.149,34
7. Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-917.392,00</u>
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-113.731,29</u></b>	<b><u>-1.615.541,34</u></b>
9. Verlust-/ Gewinnvortrag	<u>-1.590.631,14</u>	<u>24.910,20</u>
<b>10. Bilanzverlust</b>	<b><u>-1.704.362,43</u></b>	<b><u>-1.590.631,14</u></b>

**UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg**  
**Kapitalflussrechnung vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 und**  
**vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015**

	<b>2015 / 2016</b>	<b>1.1. - 30.4.</b>
	<b>€</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-113.731</b>	<b>-1.615.541</b>
<b>Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	358	119
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte	-16.861	-24.531
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-163.302	-258.697
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-320.863	1.135.863
<b>= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-614.400</b>	<b>-762.787</b>
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	0	-4.993.895
Ausschüttungen Dividende	0	-32.243.904
<b>= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-37.237.799</b>
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel</b>	<b>-614.400</b>	<b>-38.000.586</b>
+ Liquide Mittel zu Beginn der Periode	16.016.782	54.017.368
= Liquide Mittel am Ende der Periode	15.402.382	16.016.782
<b>Zusätzliche Angaben zum Cash Flow</b>		
Auszahlungen für Zinsen	0	0
Einzahlungen für Zinsen	2.252	34
Auszahlungen für Ertragsteuern	802	0

**UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg**  
**Eigenkapitalentwicklung**

	<b>Gezeichnetes Kapital €</b>	<b>Kapital- rücklage €</b>	<b>Anderer Gewinn- rücklagen €</b>	<b>Bilanzgewinn, -verlust €</b>	<b>Summe Eigenkapital €</b>
<b>Stand am 1. Januar 2015</b>	<b>6.016.261</b>	<b>11.120.349</b>	<b>4.392.468</b>	<b>32.268.814</b>	<b>53.797.892</b>
Aktienrückkauf	-601.427				-601.427
Gesamtperiodenerfolg				-1.615.541	-1.615.541
Ausschüttung Dividende				-32.243.904	-32.243.904
Verrechnung mit Gewinnrücklagen			-4.392.468		-4.392.468
<b>Stand am 30. April 2015</b>	<b>5.414.834</b>	<b>11.120.349</b>	<b>0</b>	<b>-1.590.631</b>	<b>14.944.552</b>
<b>Stand am 1. Mai 2015</b>	<b>5.414.834</b>	<b>11.120.349</b>	<b>0</b>	<b>-1.590.631</b>	<b>14.944.552</b>
Gesamtperiodenerfolg				-113.731	-113.731
<b>Stand am 30. April 2016</b>	<b>5.414.834</b>	<b>11.120.349</b>	<b>0</b>	<b>-1.704.362</b>	<b>14.830.821</b>

## **Anhang**

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Gesellschaft ist kapitalmarktorientiert i.S.d. §264d HGB und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses gem. §290 Abs. 5 HGB befreit, da die einzige Tochtergesellschaft, die Neuromed Italia S.r.L, Italien, in Liquidation ist und keine Geschäftstätigkeit ausführt und somit gemäß §296 HGB nicht in einen Konzernabschluss einzubeziehen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Am 27. April 2015 fasste die Hauptversammlung den Beschluss, die Gesellschaft mit Ablauf des 30. April 2015 aufzulösen. Für den Zeitraum zwischen dem letzten Jahresabschluss (31. Dezember 2014) und dem Auflösungszeitpunkt (30. April 2015) ist ein letzter Abschluss der werbenden Gesellschaft aufzustellen. Da sich die Vorjahreszahlen auf den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 beziehen, ist eine Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden Abschluss nur eingeschränkt gegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angesicht der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft wurde bei der Bilanzierung und Bewertung nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden daher gemäß § 270 Abs. 2, Satz 3 AktG, im Abschluss zum 30. April 2016 weitgehend zu Liquidationswerten bewertet.

Die Grundsätze der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 10. Juni 2011 (IDW RS HFA 17) fanden hierbei Berücksichtigung, insbesondere was die Einbeziehung aller werterhellenden Erkenntnisse bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt betrifft. Trotz des langen Wertaufhellungszeitraums beinhaltet der vorliegende Jahresabschluss in die Zukunft gerichtete Wertansätze und Angaben, die auf Annahmen, Erwartungen und Schätzungen mit den entsprechenden Risiken und Unsicherheiten beruhen.

### Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurden erforderlichenfalls vorgenommen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

### Rückstellungen

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden in Anwendung der BilMoG-Regelungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen angesetzt.

Die Ermittlung erfolgte nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,22 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,00 % berücksichtigt. Zum 30. April 2016 sind diese Verpflichtungen in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftige Kosten und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, insbesondere unter Berücksichtigung drohender abwicklungsbedingter Inanspruchnahmen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht, eine Abzinsung von Rückstellungen mit dem Marktzins ist daher nicht erfolgt.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag die Anpassung an den Stichtagskurs.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Anlagevermögen

#### Sachanlagen

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				<b>30.04.2016</b>
	<b>01.05.2015</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	
	€	€	€	€	€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.782,17	0,00	0,00		27.782,17
	<b>27.782,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>27.782,17</b>

	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			<b>Nettobuchwerte</b>	
	<b>01.05.2015</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>30.04.2016</b>	<b>30.04.2015</b>
	€	€	€	€	€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.021,11	357,60	0,00	27.378,71	761,06
	<b>25.165,29</b>	<b>357,60</b>	<b>0,00</b>	<b>27.378,71</b>	<b>761,06</b>



Anteile an verbundenen Unternehmen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB.

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
		am	31.12.2015	2015
		Kapital	€	€

#### Direkte Beteiligungen

Neuromed Italia S.r.l. in liquidazione		Padova, Italien	100%
k. A.	k. A.		

#### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr € 6.016.261,00 und ist aufgeteilt in 4.757.668 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von rund € 1,26.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns lässt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist im Folgenden dargestellt:

	2016	2015
	€	€
	<u>          </u>	<u>          </u>
Stand 1. Mai / 1. Januar	0,00	4.392.467,94
Einstellung aus dem Jahres- überschuss	0,00	0,00
Verrechnung mit erworbenen Aktien	<u>0,00</u>	<u>-4.392.467,94</u>
Stand am 30. April / 31. Dezember	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Liquidator ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juni 2019 um bis zu EUR 3.008.129,95 (gerundet) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

In der Kapitalrücklage wird ausschließlich ein Aufgeld i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht in Anwendung der BilMoG-Regelungen dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen und beläuft sich auf 46 T€ (VJ: 38 T€). Entsprechend § 253 Abs. 2 HGB (n. F.) wird als Rechnungszinssatz ein laufzeitadäquater Durchschnittszinssatz verwendet. Aus der erstmaligen Anwendung der BilMOG-Regelungen in 2010 ergab sich ein Verteilungsbetrag in Höhe von 2 T€, der in den außerordentlichen Aufwand des Geschäftsjahres 2014 eingeflossen ist. Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat zum 30. April 2016 vorgelegen. Diese Verpflichtungen werden zum 30. April 2016 unter den sonstigen Rückstellungen (Liquidationskosten) ausgewiesen.

### Sonstige Rückstellungen

	1.5.2015	Inanspruch-	Zuführung	30.4.2016
	€	nahme	€	€
		€		
Betriebsprüfungsrisiken	238.965,00	19.944,00	0,00	219.021,00
Hauptversammlung und Aufsichtsrat	129.000,00	105.665,00	0,00	23.335,00
Jahresabschlussprüfung	35.000,00	35.000,00		0,00
Sonstige Liquidations- kosten	936.000,00	298.206,70	147.750,70	785.544,00
	<u>1.338.965,00</u>	<u>458.815,70</u>	<u>147.750,70</u>	<u>1.027.900,00</u>

## Verbindlichkeiten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30. April 2016 und zum 30. April 2015 nicht länger als ein Jahr.

## Sonstiges

## Organe

## Liquidator

Jørgen Madsen, Bolton

Maschinenbau-Ingenieur

Alleiniger Liquidator seit dem 1. Mai 2015

Die Bezüge von Herrn Jørgen Madsen bestehen aus einem Sitzungsgeld von 1.000 € pro Tag, an dem der Vorstand Termine für die Gesellschaft wahrnimmt. Im Geschäftsjahr waren das 2.000 €.

## Aufsichtsrat

<u>Name, Beruf</u>	<u>Mandate</u>
Wolfgang Biedermann, Hamburg, Vorsitzender Diplom Kaufmann (MBA) Geschäftsführer der H.I.G European Capital Partners GmbH, Hamburg	7S Group GmbH, Jena HCS GmbH, Hamburg Losberger GmbH, Bad Rappenau Weru GmbH, Rudersberg Maillis SA, Athen
Dr. hon. Norbert Heske, Kottgeisering Diplom Ingenieur Geschäftsführer der BIP Biomed. Instrumente und Produkte GmbH, Türkenfeld	
Prof. Dr. hon. Thomas J.C. Matzen, Hamburg Diplom Kaufmann Geschäftsführer der Thomas J.C. Matzen GmbH, Hamburg	Pricap Venture Partners AG, Hamburg FOCAM AG, Hamburg

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 auf T€ 48 (Vorjahr: T€ 48).

#### Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 1 (Vorjahr: 1) Mitarbeiter beschäftigt.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 89 (Vorjahr: T€ 52). Von diesem Betrag entfallen T€ 53 auf die Abschlussprüfung.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. April 2016 hat die Gesellschaft keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind und denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit eine Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB begründen würde. Weiterhin hat die Gesellschaft keine außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB getätigt, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind.

#### Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, mit über 20%;

Jørgen Madsen, Bolton, USA, mit über 5%;

Marina Bello-Biedermann, Hamburg, mit über 5%;

Internationale Kapitalanlagegesellschaft, Düsseldorf, mit über 10%

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Codex

Liquidator und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für 2015 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft [www.umsag.com](http://www.umsag.com) im Abschnitt Corporate Governance zugänglich gemacht.

Hamburg, 17. Juni 2016

---

gez. Jørgen Madsen

## **Bestätigungsvermerk**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, im Abwicklungsverfahren in der Verantwortung des Liquidators. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der

Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Liquidators im Anhang und Lagebericht zu der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 und den damit verbundenen liquidationsbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt."

Hamburg, 20. Juni 2016

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möbus

Brorhilker

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg 17. Juni 2016

Gez. Jørgen Madsen

Liquidator



## **Abkürzungsverzeichnis**

Neuromed Italia	Neuromed Italia S.r.L., Padova, Italien
UMS (DE) Inc.	United Medical Systems Inc. Delaware, USA
UMS AG	United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, Deutschland

## **Finanzkalender**

14. Juli 2016	Veröffentlichung des Berichtes über das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016
14. September 2016	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q1 2016/2017
30. November 2016	Jahreshauptversammlung 2016, Hamburg
30. November 2016	Analystenkonferenz
14. Dezember 2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2016/2017
14. März 2017	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 2016/2017

## **Impressum**

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Liquidators sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung. Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

## **Kontakt**

UMS United Medical Systems International AG i.L.

Christian Möller, Investor Relations

Borsteler Chaussee 53

22453 Hamburg

Tel: +49 (0)40 50 01 77 00

Fax: +49 (0)40 50 01 77 77

E-Mail: [investor@umsag.com](mailto:investor@umsag.com)

[www.umsag.com](http://www.umsag.com)